

Ega Friedman Hrsg.
Angela Rei Hrsg.



F r a u e n w e l t
W e l t e n f r a u

Projekt **Frauenlandschaften**

Inhaltsverzeichnis:

Projektbeschreibung :

Ega **Friedman** / Angela **Rei** S. 2-3

Künstlerinnen :

Verena **Bender Bachman** S. 4
Veronika **Freiburghaus** S. 5
Beate **Gimbert** S. 6
Veronika **Glaser** S. 7
Ursula **Gmünder** S. 8
Claudia **Gnadt** S. 9
Marianne **Grimm** S. 10
Jutta Marah **Haider** S. 11
Annette **Heese** S. 12
Sibyllle Maria **Heusser** S. 13
Helga **Hornung** S. 14
Zoe **Huber Ritschi** S. 15
Barbara **Ihme** S. 16
Anna **Jaun-Kobelt** S. 17
Gabriele **Johannsmann** S. 18
Karin **John** S. 19
Ulla **Janascheck** S. 20
Dorothea **Klauser** S. 21
Sibylle **Killer** S. 22
Verena **Lebert** S. 23

Mnemosyne :

Ega **Friedman** S. 24-25

Künstlerinnen :

Elena **Lustenberger** S. 26

Mara **Meier** S. 27
Marisa **Meroni** S. 28
Renate **Meyer** S. 29
Ursula Rosa **Michel** S. 30
Jaqueline **Morgenegg** S. 31
Alexa **Ofenböck** S. 32
Sasha **Portmann** S. 33
Angela **Rei** S. 34
Andrea **Reihing** S. 35
Ursula **Schmitz** S. 36
Ursula Maria **Schneider** S. 37
Cambra Maria **Skadé** S. 38
Heidi **Steger** S. 39
Elisabeth **Stör-Fausel** S. 40
Susanne **Teuscher** S. 41
Sandra **Vogler** S. 42
Pia Anne **Walker** S. 43
Anne-Käthi **Wasserfallen-Blaser** S. 44
Waltraud **Zenz** S. 45

Fortsetzung Texte/Gedichte

Künstlerinnen S. 46

Kontaktadressen

S. 47

Wie weiter ?

Ega **Friedman** S. 48

Performance von

Rita Bühler Broccard mit
KLARAs Landschaft S. 49

Infos über die Broschüre

S. 49

Frauenwelt
Weltenfrau

Projekt Frauenlandschaften

Mnemosyne

Titanin

Gedächtnis der Zeit

Klang der Stimme

Aufleuchten des inneren Wissens

Älteste Mutter der Musen

Herausgeberinnen

Ega Friedman

Angela Rei

Frauenlandschaften

Einleitung von Ega Friedman



ist das Werk von vierzig Frauen. Vierzig Künstlerinnen haben Bilder geschaffen, die zu einem gemeinschaftlichen Zeichen verschmelzen, zu einer Spur, von der wir noch nicht wissen, wohin sie uns führen wird ...

Wenn in dieser Ausstellung jede dieser Frauen sich konzentriert in den Kreis von *Frauenlandschaften* einbringt, und wenn die Bilder sich zu berühren beginnen, wie Tanzende, die sich an Händen halten, dann beginnt sich ein Gefäß zu formen, das die Impulse der Göttin, die Wurzeln verschollener weiblicher Spiritualität, die Macht der Ahninnen, die Weisheit unseres Körpers - nenne es wie du willst - zu halten vermag. Etwas, das den Grundzug menschlicher Kultur über Jahrtausende hinweg bestimmt

hat, erneuert in diesem Moment seine Vitalität. Es ist noch nicht so lange her, seit vergessen wurde, wie diese kulturschaffende Vitalität, diese unzerstörbare Verbindung von Leben und Geist, sich anfühlt und was sie bewirken kann. Uns, die wir *Frauenlandschaften* ins Leben gerufen haben, macht es Freude, dieses Erinnern zu erkennen und zu wecken.

Das Vorbild von *Frauenlandschaften* war eine Traumlandkarte. Träume sind vergangenes und zukünftiges Erinnern. Sie bringen uns in Kontakt mit inneren Landschaften und den dynamischen Energien tieferer Bewusstseinsschichten, unseren persönlichen und kollektiven Ressourcen. Uns Frauen fehlt, auch heute noch oder besonders heute? - Emanzipation hin oder her - das selbstverständliche Gefühl für die Qualitäten weiblicher Kraft, für unser 'Mana', für die Bedeutung weiblicher Macht. Als weibliche Macht gelten in diesem Zusammenhang nicht Qualitäten, die von Männern auf Frauen projiziert werden, sondern

eine originale Fähigkeit, Dinge bewirken, verändern, gestalten zu können; aus dem Eigenen zu schöpfen, nicht von aussen manipuliert zu sein. Da drängt sich die Frage vor: Könnten wir auch noch anders vorankommen als die 'Power-Frauen' der heutigen Zeit? Sich dessen nicht bewusst zu werden, kann Katastrophen auslösen; wir brauchen uns nur umzusehen. *Frauenlandschaften* will Animation sein, sich auf einer bisher wenig beachteten Spur vorzupirschen.

Frauenlandschaften sind dem Traum verwandt, in dem Bilder Lebensspuren sichtbar machen, die unser Bewusstsein übersehen hat. Die Bilder von *Frauenlandschaften* lassen sich aus verschiedensten Blickwinkeln erfahren: im ästhetischen Sinne - als Traumbilder - in einem mythologischen Verständnis - oder als Ausdruck spiritueller Suche. Ihre eigentliche Bedeutung, wenn man ihnen eine solche überhaupt aufdrängen will, besteht darin, ein Bewusstsein dafür zu öffnen, dass weibliche Kraft sich nicht von ideolo-

gischer Begrifflichkeit einfangen lässt, dass sie vielmehr in tausend Körper und Ausdrucksformen erscheint, sich in unterschiedlichsten Verhaltens- und Arbeitsweisen entfaltet, und dass es eben diese Vielfalt ist, die sich zu einem komplexen machtvollen Gebilde verwebt, an das *Frauenlandschaften* uns erinnern will.

Ein kreativer Akt von Angela Rei



Die Umsetzung der Idee, gemeinsam mit Ega anpacken und umsetzen, das gefällt mir !
Eine Broschüre über das Wirken und Schreiben von vierzig Künstlerinnen kreieren, eine Ausstellung in Mariastein - Burg Rotberg organisieren, unds ‚i Tüpfli‘, eine Landkarte mit all den zusammengefügt Kunstwerken entstehen lassen, Frauenweisheit sichtbar machen, wouh wie spannend ...

Seit ein paar Monaten bin ich fast nur damit beschäftigt, Fotos, Texte, Gedichte, Infos, von all den Künstlerinnen zusammen fließen zu lassen, und das Material zu ordnen. Viel Arbeit! und erst noch ‚ehrenamtlich‘.
Aber wie aufregend für mich, Seite um Seite zu versuchen, die jeweilige Persönlichkeit der Künstlerin auf einen Blick sichtbar zu machen, den richtigen Fotoausschnitt zu wählen, dass es einfach rund ist. Ich habe es für jede so gestaltet, wie ich es für mich gerne hätte.
Und den Umschlag, wie gestalte ich ihn gerecht für alle? Also entschied ich mich für eine zufällige Auswahl der Werke.
Die Broschüre mit der Frauenlandkarte müsste wie eine Wundertüte wirken, Freude bereiten!
Um dies zu erreichen habe ich auch irdische Tiefpunkte erlebt, nämlich wegen eines wiederholten Absturz meines Macs! Zeitweise war es wie in einem Krimi, einen Moment lang dachte ich zum ersten Mal, dieser Tag sei verhext ..., und so habe ich mich

einen wunderschönen Regenbogen über unserem Häuschen vorgestellt, mich entspannt, und wieder Zuversicht gefasst, und alles ging doch irgendwie wieder weiter.

Das Zusammenwirken mit Ega, die gegenseitige Unterstützung und Vertrauen habe ich sehr positiv erlebt; d.h. nicht, dass wir kein Zoff hatten, gar mitten drin hatten wir eine richtige Blockade ..., aber wir sind dadurch ein bisschen weiser geworden, und haben uns weiter gegenseitig befruchtet. Und mich so frei gestalten zu lassen, ohne mich einzuengen, das schätze ich an ihr sehr, sie hat mir damit den kreativen Raum gegeben und es ermöglicht.

Heute bin ich fast fertig, die Frauenlandkarte ist jetzt auch geboren - ich fühle mich einfach gut ! -.
Ein schönes Gefühl mit den Künstlerinnen via E-Mail in Kontakt zu kommen, die Vorfriede der Mitwirkenden zu spüren, diese lebendige Kommunikation, einfach toll !

Verena Bender Bachmann



Mich selbst sehe ich als
etwas älter gewordene
immer noch ‚wilde Frau‘.
Selten angepasst, ab + zu
aus dem Rahmen fallende,
leise weise werdende Frau.



Baum-Gedicht

**je älter ein Baum ist
umso wertvoller und grösser wird er
je tiefer seine Wurzeln reichen
umso standhafter widersteht er den Stürmen
je dichter seine Aeste sind
umso sicherer bietet er Schutz
je stärker sein Stamm ist
umso mehr verkräftet er das Anlehnen
je höher seine Krone ist
umso einladender wirkt sein Schatten
Jeder Jahresring ist ein deutliches Sinnbild für gelebte Kraft
- wie eine Falte in deinem / meinem Gesicht.**

Titel Bild: ‚Welten - Baumfrau‘, Technik: Lascaux-Sirius-Farben

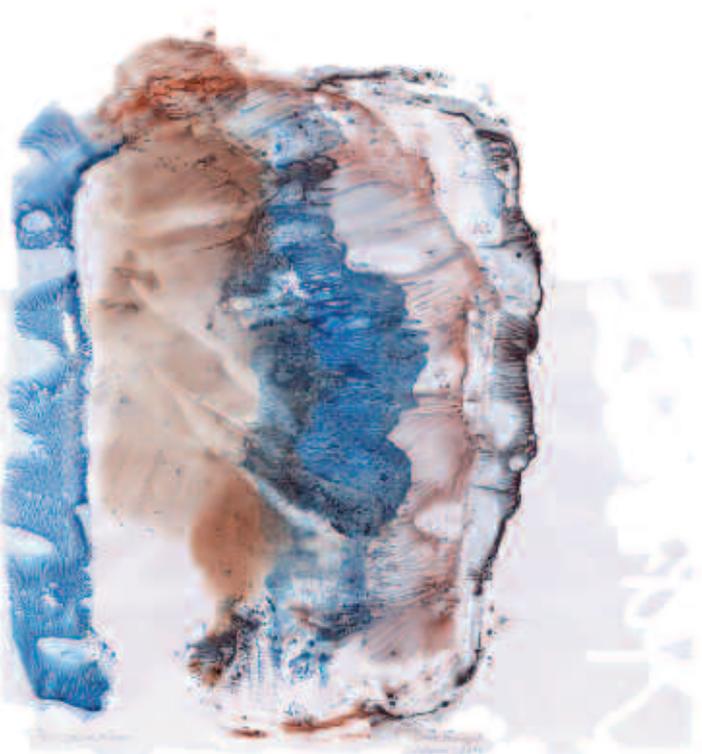
Veronika Freiburghaus



**Titel Bild: ‚Ausrichtung‘
Technik: Acryl auf Leinwand**

Beate Gimbert

Im Odenwald zuhause, Malerin, Grossmutter, Feministin.



zum Bild:

Werden, Verändern, Wachsen

**Titel Bild: ‚Transformation‘,
Technik: Monotypie (Druck)**

Veronika Glaser

Der rote Faden durch mein Leben ist das Interesse am Menschen, der Natur, dem gestalterischen Ausdruck. Als Berufsberaterin bin ich seit kurzem pensioniert und genieße den Freiraum, den ich auch als Single habe. In der Werkstatt für Lebensgestaltung begleite ich als Psychologin Menschen auf dem Weg zur eigenen schöpferischen Quelle, zu ihrer EigenART, zu neuen Ufern, zum LebensWERK. In der Einzelberatung bin ich Wegbegleiterin in Übergangssituationen. In den Kursen, Maskenbau und Maskenspiel und Spielraum Natur, bin ich Hüterin eines geschützten Raumes. Besonders in der Maskenarbeit kommen alle meine in der Vergangenheit gesponnenen Fäden zusammen. Die Maske ist ein Gesamtkunstwerk. Formen, Farben, Musik, Tanz, Performance, Poesie machen die innere Welt sichtbar. Sie kann belebt und angenommen werden. Dadurch geschieht Wandlung. Diese Prozesse zu begleiten, erfüllt mich mit tiefer Befriedigung.



**der roten spur
gehe den weg
mit herz**

„Rauhnächtebilder“



**Titel Bild: ‚Rauhnächtebilder 09/10‘,
gelegt auf schwarzem Tuch
und wieder aufgelöst.
Dennoch fotografisch festgehalten.**

Ursula Gmünder

Ich mache Textilcollagen mit transparenten Stoffen, die Schichtungen ergeben, die ähnlich wie beim Aquarellieren sind. Seit den Alp-sommern mit meinem Partner gestalte ich gerne auch mit Mist. Ich kombiniere ihn auch mit Blattgold, da ich im Spannungsfeld der beiden Materialien immer wieder neue Gestaltungsideen und Themen entdecke. Eine spannende Frage ist diejenige nach dem Wert der Dinge. Bereits als Kind interessierte es mich brennend, warum etwas wertvoll ist. Und als Frau eröffnete mir die Beschäftigung mit feministischen Themen einen neuen Zugang zu den zyklischen Lebensprozessen. Meine Werte veränderten sich in dieser Zeit sehr. Bisher Wertloses

wurde wertvoll, Anderes, was mir teuer war, verlor an Wert. Die Umwandlung von Nahrung in Mist fasziniert mich sehr, auch im Symbolischen, also im übertragenen Sinn, was sich im Leben aus Nahrung in Mist und wieder in Nahrung umwandeln kann. Ich verleihe ihm mit einem Augenzwinkern und mit meinen Goldspuren Glanz.



Die Frau auf dem Bild ist ebenfalls aus Mist und trägt damit das Geheimnis in sich, dass alles aus demselben Urgrund stammt. Sie wandert über den Hügel und legt ihre goldene Lebensspur. Da ich gerade 50jährig geworden bin, fühle ich mich schon ein bisschen auf der anderen Seite des Hügel.

Titel Bild: ‚Miststück‘

Claudia Gnadt

Ich bin 47 Jahre alt, lebe im Allgäu, und übe mich in der
Lebenskunst, meinen inneren Weg im Alltag nicht zu verlieren.



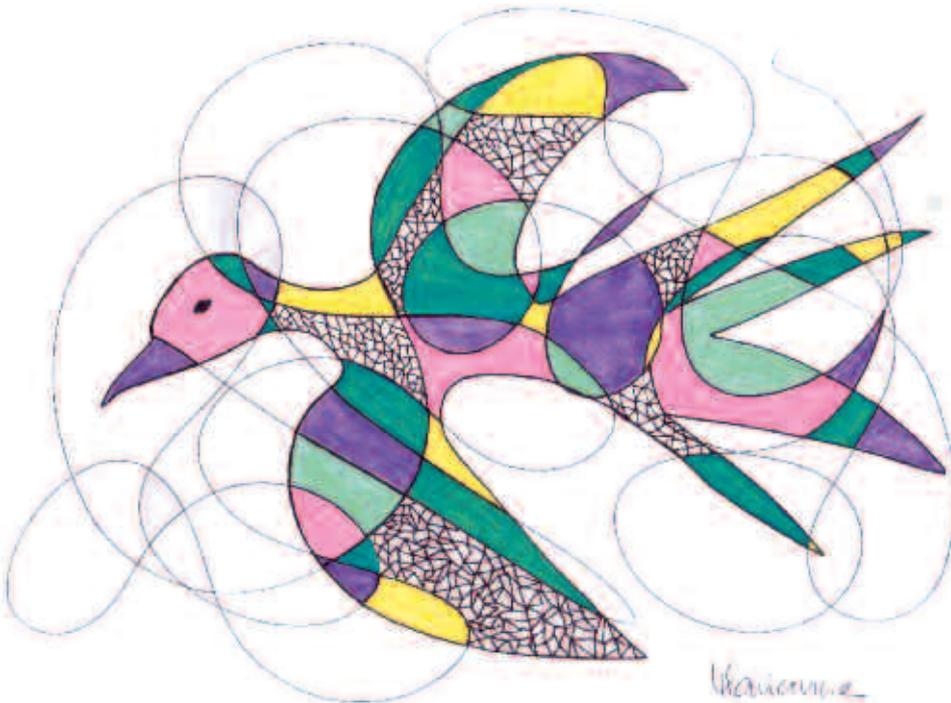
**Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.**

Hilde Domin

**Titel Bild:
,Frauenlandschaften - Innenwelten'
Technik: Oelpastell**

Marianne Grimm

Ich bin Frau, Mutter, Tochter, Freundin, Nachbarin, Kollegin
Ich bin Hausfrau, Typografin, Werbefachfrau
Ich bin Schreiberin, Leserin, Träumerin
Ich bin, wie ich bin.



Zum Bild :

**Die Taube ist ein Symbol für
Friede und Hoffnung.
Sie ist mir unverhofft auf das
Papier geflogen...**

Titel Bild : ,Taube'

Jutta Marah Haider

Ich bin Jutta Marah Haider und habe in der Lebensmitte das Malen für mich entdeckt. Diese Leidenschaft teile ich mittlerweile mit vielen Menschen, die ich in meinen Malabenden und Workshops erreichen konnte. Eine grosse Freude ist es für mich, wenn sich einzelne TeilnehmerInnen zusammenfinden, so hat sich ein immer weiter wachsendes Netzwerk gebildet. Seit 13 Jahren male ich in der OptiMalGruppe mit vier Frauen, zu verschiedenen Themen, zuletzt, inspiriert durch das Gedicht in der Weltenfrau, 'Lass Dich fallen...' von Joseph Beuys. Ich arbeite als Kunsttherapeutin und Bankerin - und liebe mein Grossmutterdasein.



Immer wieder eine labyrinthische Auszeit nehmen, die zur gelebten Realität wird und immer länger dauert, bis sie mir in Fleisch und Blut übergeht - bis in die Knochen - wo der Wandel von innen heraus stattfinden kann.'

**Titel Bild: 'Labyrinthin'
Technik: Acryl, Buntlack, Papier,
Schellack auf Leinwand**

Annette Heese

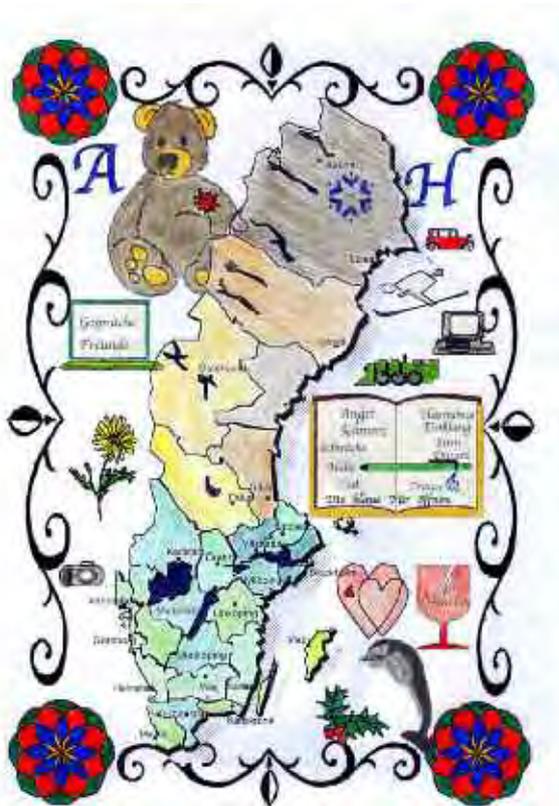
Meine Gedanken zum Thema Weg

Ich weiss nicht, ob der Weg, den ich eingeschlagen habe, richtig oder falsch, gut oder schlecht ist, auch nicht, wohin er führt und was mir alles begegnet.

Gefahren: lauerner Räuber, von Regenwolken überschattet, grosse oder kleine Hindernisse, Enttäuschungen, Zurückweisungen. Am Wegesrand könnten aber auch wunderprächtige Blumen blühen und so manche Begegnung könnte eine Bereicherung sein. Darauf freue ich mich.



Im letzten Jahrtausend in die Schweiz gezogen, Krankheit und Lebenskrise zwangen mich, mein Leben neu zu erfinden. Ich betätige mich als Schriftstellerin, Künstlerin, und wünsche mir mein Leben wie Musik, und möchte es mit Gefühl, Gehör, Verstand und Intuition komponieren.



Titel Bild : ‚Ich Mandala‘

Sybille Maria Heusser



Helga Hornung



Titel Bild : ‚Kleine Schamanin‘
Technik: Pigmente, Acryl/Leinwand

Zoe Huber Ritschi

zu meiner Person

Im Sommer segelnd, Wind, Wasser, Welle und Sonne, die Natur gibt den Rhythmus vor.

Im Winter ruhend, Familie, Freunde, Wärme, kreatives Feuer befruchtet - die Enge der Zivilisation manchmal bedrückend.

Dies sind in Kürze meine momentanen Lebensumstände.

Ich wünsche euch allen bei eurem Fest viel Feuer, Freude, Freunde und Impressionen.



„Und die See wird neue Hoffnung
bringen, so wie der Schlaf die
Träume“

C. Columbus

**Seelenwelt
Frau im Spiegel
Feuer in der Seele
glimmend
Intuition
lodernd
Inspiration
Leben**

Barbara Ihme

Als Malerin, Dichterin und Seherin
sehe in die Tiefen der menschlichen Seele,
die erschaffene und die erschaffende Welt -
kommuniziere mit allen Bereichen des Seins,
sehe durch alle Zeiten hindurch auf das Leben schlechthin
und den individuellen roten Faden.

Was ich sehe, dichte und verdichte ich in Wort und Bild - in Farbe, Linie, Form
- nach den Gesetzen der Harmonie, mit allen Mitteln, die mir heilig sind.



Zur Zeit sind Coaching, mediale Kommunikation, Geomantie, dynamisches Zeichnen und Aquarell mein Metier - zur Heilung von Raum und Innenraum, zur Erweckung aller Lebens- und Schöpferkräfte, die sich jetzt entwickeln wollen. Frauen verbinden die unsichtbare mit der sichtbaren Welt im wundervollen Tanz ewigen Werdens und Wandels.

Als Geistesstreiterin für eine kraftvolle Zukunft verbinde ich Kunst und Soziales, bin Mutter zweier künstlerisch begabter junger Menschen, lebe glücklich, weil dem Wesentlichen nah, arbeite mit weitem Bewusstsein und Begeisterung. Meine Stärke ist es, innerlich zu wirken.

**Titel Bild: ‚Kontemplation weckt Schöpferkraft‘,
Technik: Aquarell**

Anna Jaun

Als Anna wandere ich durchs Leben. Seit 66 Jahren beschenkt es mich mit vielen wunderbaren Momenten und Situationen, aber auch mit Stolpersteinen in oft schroffen Gebieten.

Seit meiner Pensionierung gaume ich mit viel Freude meine zweijährige Enkelin.

Dabei und im Spiel des Alltags finde ich neue Lebenswege und Kraftquellen zum Weitergehen.



**Werden kennt kein Ende
der Strom fließt weiter
jeder Augenblick ist neu
der Schmerz des Wachsens:
der Mühen wert.**

Bruno-Paul de Roeck

**Titel Bild: ‚Wurzeln‘
Mischtechnik**

Gabriele Johannsmann

Mein Arbeitsplatz ein blaues Holzhäuschen
schwere Malerleinwände, zwei Meter breit
leuchtende Farben literweise.
Warten, bis ich völlig leer bin,
dann kommenlassen, was jeweils kommen will,
entstehen will. Kein Abbild von garnix.



**Früh um vier
im nachtschwarzen Küchenfenster
begegnet mir eine.
Fühlst sie sich ertappt?
Aber als ich grinse,
grinst sie zurück:
'Hey du!'
Sieht aus wie eine,
die besser kennenzulernen
ich wohl Lust hätte.**

Titel Bild: ‚Erdmutter‘
Technik: Touche

Karin John

.....ich bin karin....

63 Jahre jung oder alt (alles ist relativ)

lebe zurzeit in Gronau im Münsterland...

Kunst ist mein Lebenselixier und breitet sich hier und da aus

...manchmal als Teilchen (punktuell)...manchmal wellenförmig

(dann muss auch die Werkstatt-Tür dran glauben)...

so sehe ich mich...Kunst lässt die Möglichkeit zu...

Quantensprünge zu machen



LA.....WA.....JA.....RA.....

ERDE.....WASSER.....LUFT.....

FEUER

'Leben-in-dieser-Welt'.....'Erkenne-Dich-selbst'

singt MA (Mutter, Geist der Göttin...Gebälerin der Sonne...auch Intelligenz) und erschuf das Universum.... (Maharivanatantra)

'Jedes Atom singt seinen Gesang (so sagt der Lama)

und der Klang macht den Tanz'...

E. Cardenal... Die Gesänge des Universum

**Titel Bild: ‚Wiederkehr der Sonnengöttin‘
Technik: Collage**

Ulla Janascheck

Ermächtigung

Aufrecht in der alten Kraft auf den Seelenwegen. Ich verstehe mich als Spinnerin, Weberin und Wandlerin in einem weiten Freiraum, geschützt von der Weisheit der Ahnen, getragen im fröhlichen Miteinander, geführt vom Lebensfaden, der sich am besten bei geschlossenen Augen spüren lässt.



**Titel Bild: ‚Ermächtigung‘
Mischtechnik**

Dorothea Klauser

Ich lebe als kreativ Tätige in Deutschland/Südbayern, am Starnberger See.
Wo ich gerade stehe im Leben?

Momentan bin ich dabei, den von mir abgesteckten Begriff der Künstlerin auszuweiten in der Weise, das ich auch meiner Art zu leben etwas mehr künstlerischen Touch verleihen will. Klingt jetzt vielleicht etwas abgehoben, ist aber



gedacht als: 'ich möchte das sog. Profane, Alltägliche, ein wenig liebevoller, aufmerksamer, und, wenn möglich, mit einem Lächeln betupft, gestalten'. Dies gelingt mir umso besser, je mehr ich es mir erlaube, nicht gegen, sondern mit dem Strom des Lebens zu schwimmen und je mehr ich die sog. 'Stolpersteine' auch als einen Wink zu begreifen lerne, nicht alles so bierernst zu nehmen.



Die Fährfrau:

Sie steuert ihren Nachen lautlos, zielsicher und kraftvoll.

Taucht ein in den Nebel der Zwischenwelten.

Wittert, ortet, peilt ferne Signale.

Lauscht Botschaften, die ihr das Niemandsland leise zuraunt.

Sie erkennt, speichert und übersetzt altes Wissen. ...

Fortsetzung S. 46

Titel Bild: ‚Seelenbild‘
Technik: Pigmente, Acryl auf Leinwand

Sibylle Killer

Sibylle Killer - Ennetturgi - Auenland - 38 Weltenjahre alt - Mutter einer willenstarken 7 jährigen Tochter und eines begeisterungsfreudigen 6 jährigen Buben und Tagesmutter einer Kinderschar - Astrologin - Psychiatrieschwester - Hühnerhüterin - Lesende - Flamencotänzerin - Pilzsammlerin - Singfreudige - Ideenkreierein - tatkräftige Wildsau - Ritualgestalterin - schillernde Libelle - fröhliches Plappermaul...



Of Witches

**oh no
some of us
have not forgotten
that we are
queens
we remember
by moonlight
in shadow
submerged
and unfolding
seat on thrones
of mud and soft moos
wealthy
in acorns
and broken eggshells
...**

Fortsetzung S. 46

**Titel Bild: ‚Brücke des Lebens‘
Technik: Wasserfarben in einer Session
Ausdrucksmalen**

Verena Lebert



K O M M U N I K A T I O N
A L E R E I
K K U L T U R
N S T
S P I R I T U A L I T Ä T
L U R A L I T Ä T
N A T U R

Titel Bild: ‚die Seherin‘
Technik: Touche

MNEMOSYNE von Ega Friedman

Uralte Mondgöttin, Göttin der Zeit und der Erinnerung, Mutter der ersten Musen, der 'Mousai Titanides'. Sie ist Tochter der Gaia und gehört dem ältesten Göttergeschlecht Griechenlands an, den Titanen.

Nach dem Sturz der Titanen durch die neueren Götter übernahm Chronos die Ordnung der Zeit. Damit veränderte sich unser Zeitverständnis. Wenn im Reich von Mnemosyne die Zeit ein ungeteilter Fluss ist, in der Vergangenheit und Zukunft Himmelsrichtungen der einen Bewegung sind, teilt sich die 'chronologische' Zeit in ein vorher und nachher.

Die Töchter von Mnemosyne, die Musai Titanides, heißen: Mneme (Gedächtnis), Aoide (Stimme, Imagination) und Metele (Übung und Praxis). Was sagt uns diese Musen-

Triade über die Dynamik schöpferischer Prozesse? Das Eine vor allem: Das Schöpferische im Menschen formiert sich durch die Kraft der Erinnerung (Mneme). Erinnerung sagt uns, wer wir sind. Sich zu erinnern steht am Beginn des schöpferischen Aktes; die Dimension der Erinnerung gibt meinem Schicksal Farbe, Gestalt, Duft und entreisst es der Gleichgültigkeit statistischer Erhebungen. Erinnerung macht mich zur Schöpferin meiner erfahrenen Wirklichkeit.

Geschichtsschreibung kann Erinnerung nicht ersetzen. Geschichtsschreibung ist so etwas wie die kollektive Ordnung, die uns vorgibt, wie Erinnerung verstanden werden kann. Durch die Geschichtsschreibung wird Erinnerung immer auch zensuriert. Ich erinnere mich an das, was ich im grösseren Bezug des kollektiven

Gedächtnisses lokalisieren kann und mir damit verständlich machen. Wird der Bezugsrahmen, in den ich meine persönliche Geschichte festmachen kann, vernichtet, verliere ich einen Teil meines Selbstverständnisses. Die Erinnerung verblasst.

Durch das Aufkommen des patriarchalen Bezugsrahmen, gab es für unzählige Phänomene weiblicher Erfahrung keinen Ort mehr, Erinnerung festzumachen. Der Verlust der Erinnerung ist im Verständnis der 'Musai Titanides' unweigerlich auch ein Verlust an schöpferischen Ressourcen. Wir können darüber sprechen, wir können den Verlust beklagen, doch damit gelingt es noch nicht, uns zu erinnern.

Um zu erinnern, wirklich zu erinnern, mit unserem Körper, unserem Gefühl, unserer Imagination, unserem Ohr, unserer Nase und unserer

Zunge, brauchen wir eine erneuerte 'symbolische Ordnung', einen Bezugsrahmen, an dem wir die Bruchstücke dessen, was wir erinnern, festhalten können. Erst dann können sich die Erinnerungen der Frauen von morgen und der von gestern in einer gemeinsamen 'symbolischen Ordnung' treffen.

Es gibt viele Erinnerungen derselben Erfahrungen, denn die einzelne Erfahrung braucht die Erfahrung der anderen, um sich selbst nicht zu vergessen. Dies ist die Absicht von *Frauenlandschaften*. Jedes der Bilder, die sich auf der Frauenlandkarte dicht an dicht drängen, wie Höhlenzeichnungen in einem zu engen Gewölbe, ist Teil dieser 'symbolischen Ordnung', in der die Erinnerungen der Einzelnen bei aller Widersprüchlichkeit oder scheinbarer Unverträglichkeit sich zu einer gemeinsamen Geschichte verdichten, zu einer 'herstory', die

sagt, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Wir alle haben biographische Erinnerungen; sie sind die Oberfläche, das, was auf der Hand liegt. Dahinter erschliesst sich unser älteres, kollektives Wissen, Erinnerungen, die wir teilen. Unser biographisches und unser kollektives Gedächtnis sind nicht säuberlich voneinander getrennt. Durch das Letztere sind wir miteinander verbunden, wir tauschen es aus und geben es weiter, ohne dass wir es bemerken.

Das Wissen der Ahninnen ist das Wissen der Erinnerung; es hat sich im Laufe der Jahrtausende differenziert, ist komplexer geworden. Doch es ist dasselbe Wissen. Die Wurzel blieb und die Wurzel erinnert sich. Das ist die Botschaft von Mnemosyne, der Mutter aller Erinnerung.

*herstory: wörtlich: „ihre Geschichte“. Begriff aus der US-amerikanischen Frauenbewegung in Abgrenzung gegen das englische Wort „his-tory“, das man als „seine Geschichte“ lesen kann.

Elena Lustenberger

Klinische Psychologin, Kunsttherapeutin, tiefenökologisch forschend unterwegs, die Natur liebend, Yoga, Kreistanz, Wildkräuter, Labyrinth, Wolken am Himmel... verheiratet, Mutter von 3 Jungen.



Inspiration von Hilde Domin:

**Ich setzte den
Fuss in die Luft
und sie trug**

**Titel Bild: 'Aufbruch'
Mischtechnik**

Mara Meier

ist freie Zeichnerin, Schreiberin und Bildnerin, Pflanzen- und Bücherfrau. Sie arbeitet hauptsächlich mit Papier, Textilien, Fundsachen und Naturmaterialien. Die meisten ihrer Objekte und Zeichnungen entstehen auf Reisen, da sie halbnomadisch lebt. Wenn nicht unterwegs, ist sie in Basel zuhause.



Zu meinem Bild ‚Post für die Geister‘

Textilien, Fundsachen, Zeichnungen, die ich als kleines Mädchen machte, und solche von heute, daraus entsteht eine Landschaft, die schicke ich als Post an die Geister - ich weiss nicht einmal genau, was ich ihnen sage, von ihnen erbitte und wofür ich mich bedanke: die Geister, die werdens dann schon verstehen.

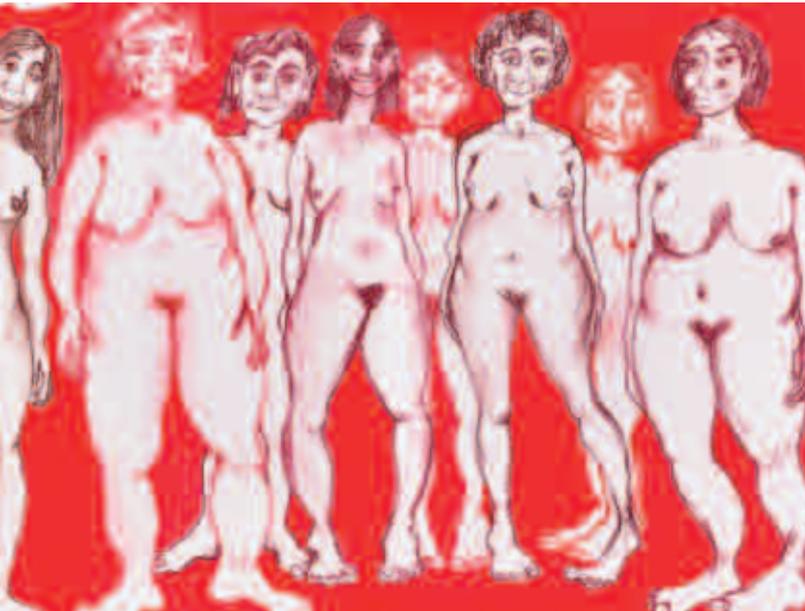
**Titel Bild: ‚Post für die Geister‘
Mischtechnik: Papier/Tinte + Farbstift;
Textil/Fundstücke, Ockererde/Farbe**



Marisa Meroni

Rundum Marisa

Elio, Fiore, Chiara, Gioia, Berni, meine Familie im grossen Sinn,
die Berge, meine Zeichnungen und Bilder,
Bücher, die Musik, der Wald, mein Garten,
Stricken, Sticken, Stoffe, Stille, die Seele reisen lassen,
meine Freundinnen und Freunde, Lachen, Farben,
Yoga, meine Wanderschuhe, die Küche,
die Handorgel, Gebärmutter, mein Velo,
Brot aus dem Ofen, alle Engel, bella Italia,
meine Skitouren, Kunst und Gemüse.



Frauenlandschaften

Es graut mir davor, etwas über mich zu gestalten, das dann auch noch stimmen muss und schön sein und meinen Ansprüchen gerecht werden und irgendwie passen und auch sonst richtig und natürlich professionell sein soll. Und ein bisschen speziell und dann auch noch neu und nirgends abgekupfert und wirklich aus dem Bauch raus und berührend, ja es soll doch auch etwas auslösen und Tiefgang haben und sinnig sein und auch geistreich und schon auch eine Spur Intelligenz. Virtuoso und nicht gekünstelt soll es sein und voll entspannt hingeworfen, so ein Schmiss, ein Wurf, ohne Krampf und Kopf.

Titel Bild: ‚Frauenlandschaften‘

Renate Meyer

Zu mir

Eine neue Phase in meinem Leben hat begonnen!
Wohin führt sie mich? Was will ich noch?
Welche Träume habe ich, die ich noch verwirklichen möchte?



Zum Bild

**Was ist das für ein seltsames
Garn?
Oh, ich spinne es aus meinen
Träumen, es besteht aus den
Bildern meiner Träume.
Und wo hört es auf?
Es hört niemals auf, wenn du
nicht aufhörst zu träumen.
Ich spinne den Faden deines
Lebens.**

**Titel Bild: ‚Ein reicher Sommer fließt
freudig in die dunkle Zeit‘**



Ursula Rosa Michel



URSULA ROSA MICHEL

ICH BIN EINE FISCHGEBORENE LINKSHÄNDERIN.
WÜNSCHE MIR WURZELN UND FLÜGEL.
ICH LIEBE MENSCHEN, BLUMEN UND STEINE.
DU FINDEST MICH IM GARTEN, IM ATELIER IN ZÜRICH
ODER REISEND AUF UNSERER SCHÖNEN MUTTER ERDE.

ZUM WERK
"ICH LEBE MEIN LEBEN IN WACHSENDEN RINGEN,
DIE SICH ÜBER DIE DINGE ZIEHN —"
SO BIN ICH VON DER MITTE DES LABYRINTHS AUS-
GEHEND UNTERWEGS UND ZIEHE MEINE RINGE,
DARGESTELLT DURCH DEN FEUEROPAL ALS
GÖTTLICHER FUNKE.



Wenn ich mein Leben
in wachsenden ringen
betrachte, bewege ich
mich vom Zentrum
nach aussen.

Titel Bild: ‚Lebensreise‘
Technik: Collage

Jacqueline Morgenegg

Ich lebe mit meinem Mann in Kehrsatz, wo ich seit 2007 meine Praxis und mein Atelier SATI habe. Bin beheimatet in der Welt der Klänge und Farben. Besinge Menschen. Heilende Klänge, Erinnerklänge. Oeffne singend Türen zu altem und neuem Wissen. Auf meinen Klangreisen bin ich Reisende zwischen den Welten. In meinem Atelier in Kehrsatz und in Kursen, begleite ich Menschen dabei ihre Stimme zu befreien. Die eigenen schöpferischen und selbstheilenden Kräfte zu entfalten und das Menschsein in seiner Vielfalt zu erforschen. Die Natur ist meine Muse! Mein Zaubergarten Ort der Besinnung und Inspiration. Die Stille - mein Liebeselixier.



zum Bild

**Schöpferischer Klangbaum.
Kappadokien. Bärenstärke.
Wildweise und magische Reise.
Kraftkleidung nähen.
Die Heilung der weiblichen
Seele.**

**Titel Bild:
,Erinnerklang Kappadokien, das Tor'
Mischtechnik**

Alexa Ofenböck



Ich lebe in einem Tal des oberösterreichischen Mühlviertler Granitlandes umgeben von vielen Pflanzen und Steinen und werde immer mehr Teil dieser mystischen Landschaft.

Neben meiner Familie ist die Beschäftigung mit Natur, Kunst & Spirituellem bzw. die Verschmelzung dieser drei Aspekte mein Lebenselixier.

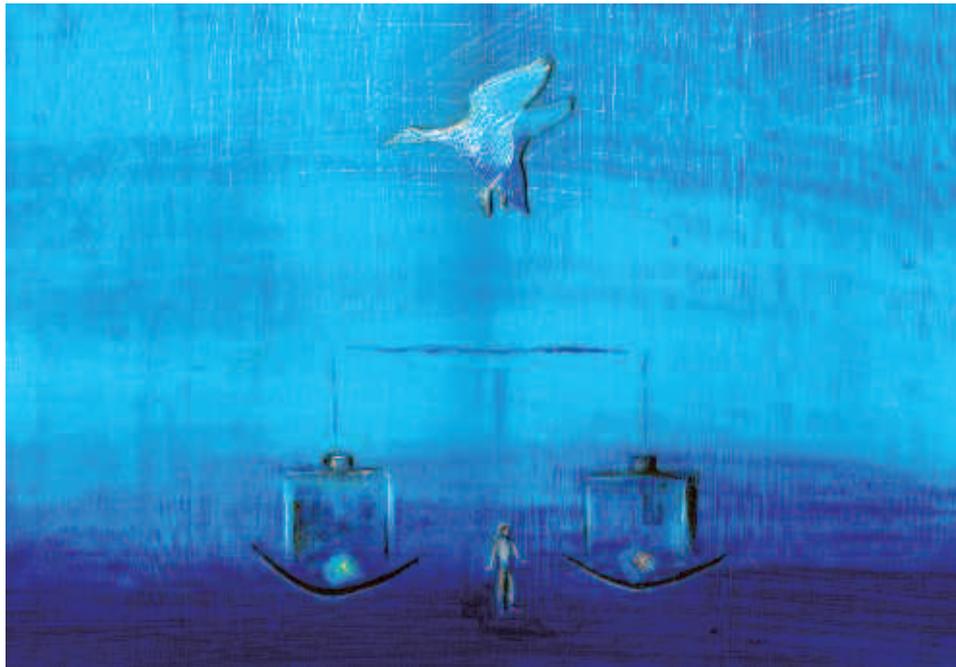


Zum Bild:

**Aus dem Dunkel
und der Schwere
zahlreicher Inkarnationen
aufbrechen ins Licht
den Himmel berühren
Heimkehr...**

Titel Bild: ‚Licht‘
Technik: Acryl

Sasha Portmann



LIEBE EINE
APRIL
ES IST MIR KEN
ANLICHEN, MICH
IM KELLEREN.
ICH FINDE,
"EQUILIBRO" SAGT SENNA,
ABER ICH ÜBERLADE
EUCH GERNE DIE RECHTE
AN MEINEM BILDO
VILL GANZI VOM BERG

CASA
GIALLA

Sasha

Titel Bild: 'equilibrio'
Technik: Acryl

Angela Rei

Mein Leben: gestaltend, malend, tanzend, trommelnd; die Mutter Erde, mein Garten, meine Heilkräuter, meine Katze Cipi, lieben. Versuche mein Weg immer klarer zu sehen, mein Weg mit Heinz gehen, für meinen Sohn Christian da sein, meine Mitmenschen lieb haben, unsere gegenseitigen Schwächen ertragen, mich auf das positive des Lebens fokussieren. Mich wieder finden und neu orientieren, mit Vertrauen meinen Weg unbeirrt weiter gehen, mich in Demut üben, und stets, wie ein Kind, dankbar über das Schöne staunen !



...
Heute schaue ich hin ab in die Muschel und sehe ihr Schillern am Grund. Lasse mich tragen vom Meer. Leise schaukeln mich die Wellen. Schimmernder, schillernder Urgrund des Seins, fruchtbarer Schoss. Hervorbringende Wasser der Tiefe, verschlingend, gebärend. Stella maris. Venus aus der Tiefe, muschelgeboren. Perlmuttern bin ich, Mönchin. ...

*Ursa Krattiger
,Die perlmutterne Mönchin'*

**Titel Bild: ‚Sehnsucht‘
Technik: Spackelmasse, Farbpigmente,
Naturalien, Glas, auf Holzwand**

Andrea Reihing

ich lebe in einem dorf bei horb an der neckar, mit mann und meinen zwei söhnen, 7 und 29 jahre alt. auch katze emma ist in haus und garten anzu-treffen. die göttin ist für mich allgegenwärtig und begleitet mich beim denken, schreiben, malen, und in meinem beruf der physiotherapeutin. ich werde fest-gehalten in meiner familie, die mir manchmal geborgenheit schenkt, aber auch die einsamkeit, weil meine sicht auf die dinge des lebens all-eine ist.



zu meinem Bild:

**Das gelbe Band, die immerwiederkehrende Ur-
neuerung de Ur-alten Frühjahrs-Tag-und Nacht-
Gleiche**

**Das gelbe Band, die immerwiederkehrende Ur-
neuerung der Ur-alten Winde**

**Das gelbe Band, die immerwiederkehrende Ur-
neuerung der Ur-alten Mutter.**

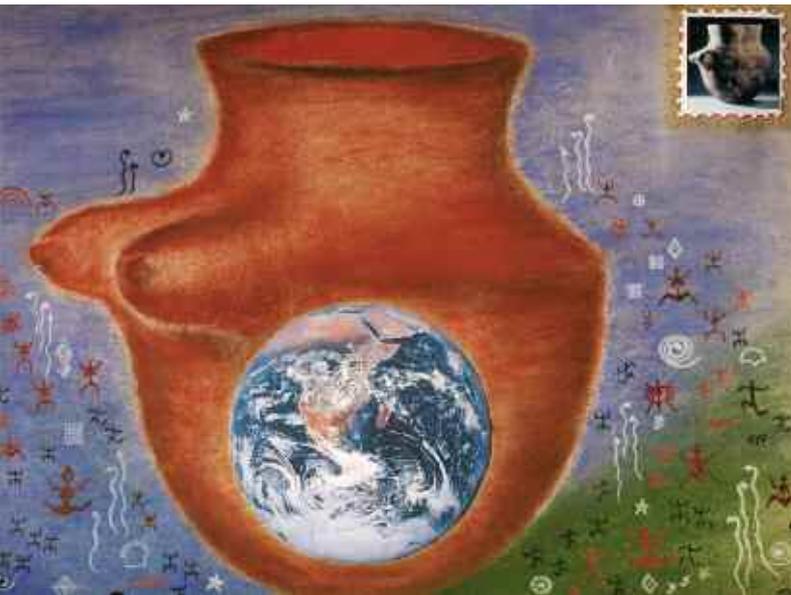
Titel Bild: ‚Rindergöttin‘

Ursula Schmitz

Ursprünglich aus dem Rheinland kommend, lebe ich seit 42 Jahren mitten in Zürich, nahe beim See.

In den letzten 21 Jahren konnte ich viele Frauen in meiner TONWIRK-STATT bei ihrer schöpferischen Arbeit mit TON und SPECKSTEIN begleiten.

Die kunsttherapeutische ARBEIT AM TONFELD^(R), die ich ebenfalls seit 1989 anbiete, ist das Herzstück in meinem Wirkstattraum - dem 'Gefäss', in dem immer wieder neue Lebensbewegung Gestalt wird. So habe ich mich für meine letzte Ausstellung beim Formen der Tongefässe und -objekte mit dem Leben am See, am Fluss und auf



Zürichs Hügeln eng verbunden - bis zurück in die Jungsteinzeit. Aus dieser Zeit stammt auch der grosse Tontopf mit den Brüsten, ca. 6000 Jahre alt, gefunden beim Kleinen Hafner, unter Wasser bei der letzten Brücke zum Zürichsee: Sie ist mir wie die Urmutter des Alls - unsere Erde in ihrem Schutz.

**Titel Bild: 'Urmutter des Alls'
Mischtechnik auf Papier**

Ursula Maria Schneider

Ich bin eine kleingewachsene, rundliche Frau
zähle 64 Lenze
bin seit 40 Jahren in Lenzburg verheiratet
Mutter von drei erwachsenen Kindern
vierfache Grossmutter
nebst Hausarbeiten erledige ich das Büro für meinen Mann
gehe täglich ausgetretene Pfade mit unserem Hund
hüte Grosskinder
pflege Kontakte mit Freundinnen
Ab und zu nehme ich den Pinsel in die Hand



**tanze liebend gerne meine Kraft
suche die Schönheit meiner
Stimme
Möchte den Bau von weiteren
AKW's verhindern**

**Jetzt endlich sage ich ja zu mir
zu meinem Körper
zu meinen grossen Brüsten
Göttin gabst mir Gestalt und
Leben
Dir sei Dank**



Titel Bild: 'Dank'

Cambra Skadé

Ich bin eine Reisende, die erforscht wie Leben schmecken kann.
Als Künstlerin übersetze ich den Duft von Sein und Welt, von Zauber
und kunstmagischen Heilwegen in die Sprachen des Tanzes, der Bilder
und des Klanges.

Ich lebe als sesshafte Nomadin in meiner bayrischen Heimat und
erkunde von dort aus die Welt. Ich beschäftige mich mit weiblicher
Lebenskunst und der Verbindung von Kunst, Magie und Heilen.



***Mit dem Leben tanzen, mich als
Geliebte des Lebens wissen, das
mir keine Sicherheiten bietet,
ausser dieser Liebe - die
Abenteurerin, die lachende
Entdeckerin tanzt sich in weit
entfernte Schichten hinein und
taucht in immer neuen
Sequenzen ihres Seelenliedes
daraus hervor.***

**Titel Bild: ‚Tanz mit dem Leben‘
Mischtechnik auf Holz mit Leinwand**

Heidi Steger

Ich lebe in Fehraltorf und bin Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.
- für mich ist meine gestalterische tätigkeit - eine auseinandersetzung
mit den leben - wie auch mit meiner eigenen identität - eine suche
nach meinem äusserst möglichen ausdrück - von dem sehbaren - dem
erfühlbaren und dem erlebbaren.



**Befreie dein Herz,
Beruhige deine Gedanken.
Du bist ein Gefäss.
Was du brauchst
Wirst du bekommen.**

Christy Santoro, 2006

**Titel Bild: 'Lice'
Mischtechnik**

Elisabeth Stör-Fausel

Anfang Mai wanderte ich in das 'Land des Alters' in den Monaten davor konnte ich einen grossen Teil der mitgeschleppten Schwere aus meinen vergangen 60 Jahren los lassen.

Was kommt in dieser neuen Phase meines Lebens auf mich zu? Ich weiss es nicht.



Was ich weiss ist:

- Im März begann ich mit dem Studiengang Matriarchatsforschung und Matriarchale Spiritualität bei H. Göttner-Abendroth und C. Keller. In der Akademie Hagia
- Im September werde ich Grossmutter von 7 Enkelkindern sein
- Malen und bildhauern sind derzeit das Mittel mich auszudrücken
- Ich freue mich auf das Neue



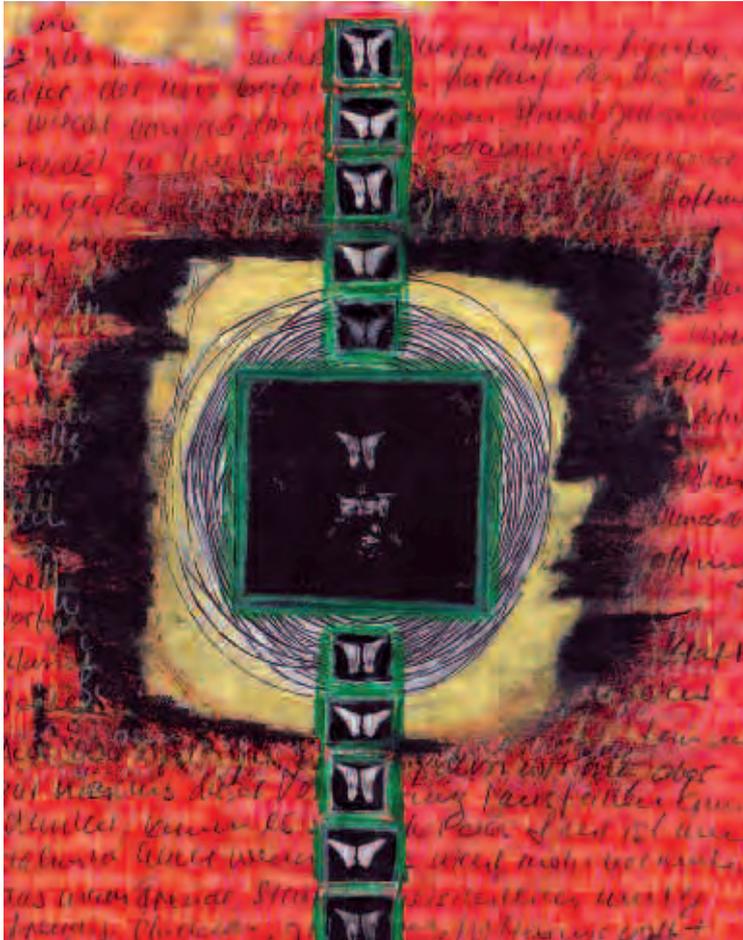
SPIEGELN
**es spiegle mich
ich spiegle mich
du spiegelst mich und dich
meine Worte spiegeln mich
deine Worte spiegeln dich
die Farben spiegeln sich
es spiegelt mich durch die
Farben
der Fluss spiegelt
das Wasser des Flusses verzerrt
das Spiegeln**

...

Fortsetzung S. 46

Titel Bild: ‚Spiegeln‘
Technik: Pigmente und Sand

Susanne Teuscher



Erinnerung an einem wunderbaren Glücksmoment eigentlich in grosser Not - und dann diese Entdeckung - 1998 - MRI Klinik zum Park Zürich, mein Schmetterling !

Titel Bild: 'TRUPQOR'
Mischtechnik

Sandra Vogler

vor 45 jahren wurde ich geboren und irgendwann werde ich wieder nach hause gehen - mehr weiss ich im grunde nicht, ausser dass es etwas mit liebe zu tun hat und mich die poesie tief beschäftigt.



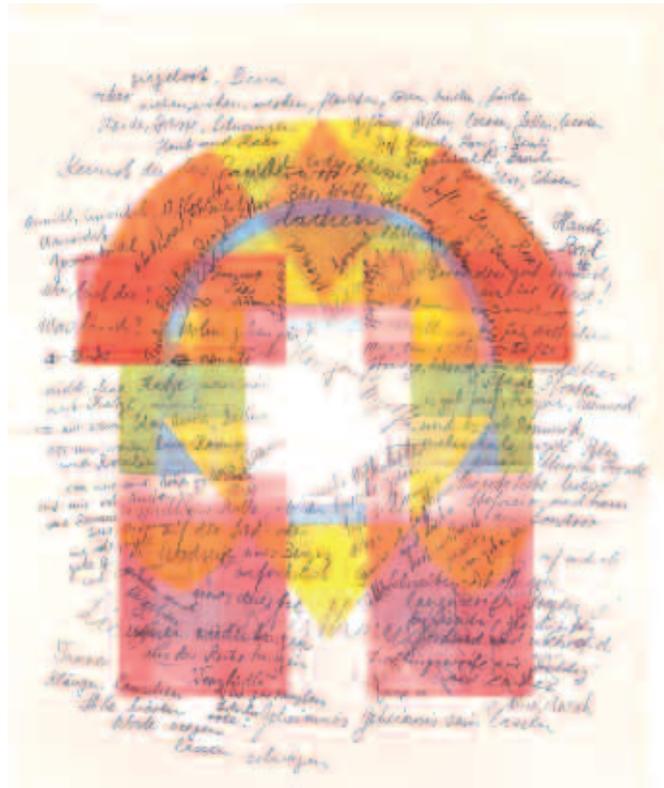
**fühle glück
das schöne
es bleibt
irgendwie immer
ist
unfassbar.
Liebe**

(sv spring 2010)

**Titel Bild: 'Liebe-urknall'
Mischtechnik**

Pia Anne Walker

freie Schreiberin, immer neu Suchende, Lernende, Staunende



Tor Aquarell-Lasur und Handschrift
Mit wässrigen Lasuren male ich Rechtecke, Dreiecke, einen Kreis, einen Rhombus, mehrere neue Schichten darüber, viel Zeit dazwischen. Ich sehe ein Tor mit weissem Licht dahinter, Durchgang zu einem unbekanntem Universum. Das Bild strahlt eine ruhige Ordnung und Zuversicht aus. Es ist eine Seite von mir, doch ich bin vielseitiger (manchmal verzettelt), spontaner (manchmal unbeherrscht), grosszügiger (manchmal ungenau).

Darum schreibe ich viele Worte über das Bild, intuitiv und schnell, will den Kopf ausschalten. Jetzt stehe ich auf der dichten Seite des Tores und schaue hindurch in eine unbekannte Dimension : Sehnsucht - nach etwas,

Titel Bild: 'Frauenlandschaft'
Technik: Aquarell

Anne-Käthi Wasserfallen-Blaser

Meine erste Trommel hab ich vor vielen Jahren selbst gebaut und vielen Menschen geholfen ihre eigen Trommel zu gestalten. Sie begleitet mich durch die Jahreskreisfeste, unterstützt mich bei schamanischen Heilsitzungen und bei meiner kreativ schöpferischen Arbeit als Künstlerin, öffnet mir als Zaunreiterin die Zwischenwelten, verbindet

mich mit Pflanzen- und Elementarwesen, den Elementen und der Frauenkraft.

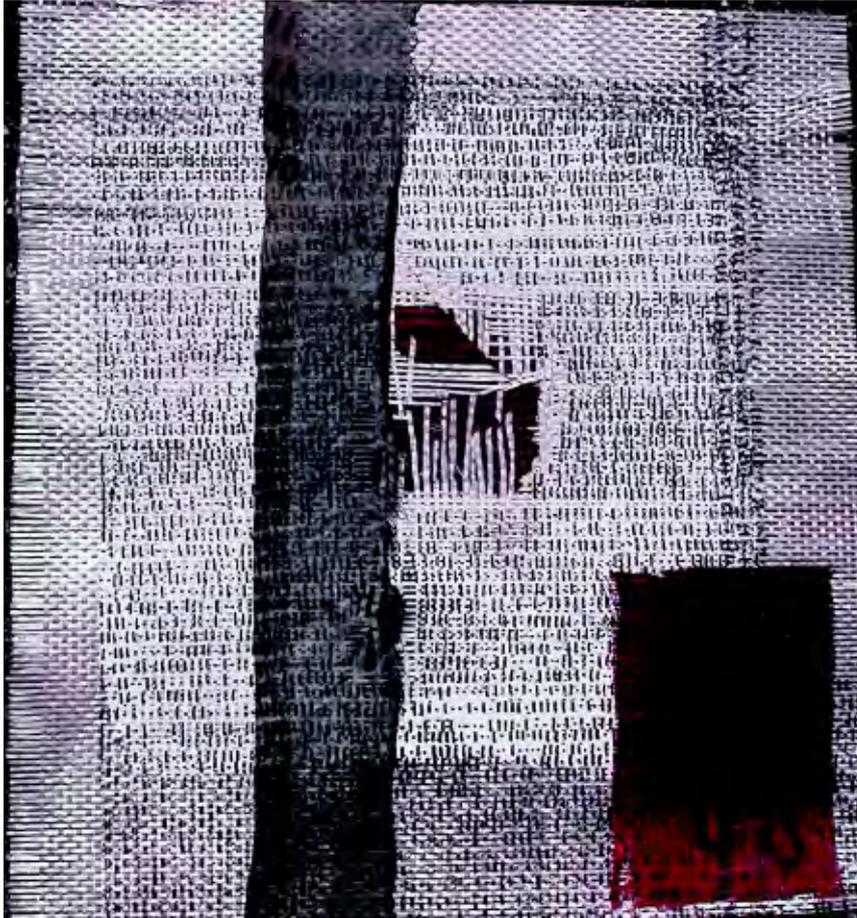
Bin ich eine Trommlerin eine Träumerin oder sogar eine Troemmlerin ?.....



Titel Bild: ‚Mit dem Klang der Trommel auf der Lebensreise‘

Technik: Holzdruck (Bild wird in Holzplatte geschnitten, anschliessend gedruckt)

Waltraud Zenz



**Titel Bild: ‚DAINAS‘
Technik: Text in Binärcode, Druck und
Handschrift auf Textilien**

Fortsetzungstexte

KLAUSER Fortsetzung 'Die Fährrfrau'

...
Sie ist Kundschafterin, die fremde
Sprachen spricht, formt Unerkanntes,
pflückt Vergessenes, fängt das Nicht-
Gesprochene, ist eigenwillig,
unbeugsam, nur sich selbst ver-
pflichtet.

Sie reist mit unbekanntem Ziel und
weiss nie um ihre Rückkehr.
Man ahnt sie nur, schemenhaft fließt
ihre Gestalt von Ort zu Ort.
Ein leises Glucksen nur, verrät ihr
mächtiges Ruder.
Kurz verweilen ihre wachsamen
Augen -habichtgleich-
alles und Nichts ist sie, leicht scheint
ihre Fracht.

Mitunter lacht sie leise, scheinbar
grundlos, närrisch, kind-greisenhaft.
Sie driftet zwischen Gestern und
Morgen, rastlos, nomadenhaft, stän-
dig woanders, und doch immer bei
sich, im ewigen Kreislauf.

Dorothea Klauser

KILLER Fortsetzung 'Of Witches'

...
Ma... we chant
Ma... we cry
laughing luminous
we are
divine lunaticas

Laurel D. Sager 1977

STÖR-FAUSEL Fortsetzung 'Spiegeln'

...
wir spiegeln uns
der Computer spiegelt mich in
meiner Programmierung
die Speicherungen meines Lebens
spiegeln mein Leben
Mütter spiegeln ihre Töchter und
Söhne
Töchter und Söhne spiegeln ihre
Mutter

was ist es ?
was spiegelt ?
ist es das tiefste meines Inneren,
mein SEIN ?
was ist es was spiegelt ?

Elisabeth Stör-Fausel

Kontaktadressen der Künstlerinnen:

Verena **Bender Bachman** verena.bender@hispeed.ch
Veronika **Freiburghaus** v.freiburghaus@hotmail.com
Beate **Gimbert** beate.gimbert@web.de
Veronika **Glaser** veronika.glaser@sunrise.ch
Ursula **Gmünder** ursula.gmuender@sunrise.ch
Claudia **Gnadt** cegnadt@web.de
Marianne **Grimm** info@maximalettra.ch
www.maximalettra.ch
Jutta Marah **Haider** jutta.haider@gmx.de
www.kunsttherapie-haider.de
www.vogelhuberhaus.de
Annette **Heese** annetteheese@sunrise.ch
Sibyllle Maria **Heusser** sybille@aura-art.ch
Helga **Hornung** helge-hornung@web.de
Zoe **Huber Ritschi** zoemotion@bluewin.ch
Barbara **Ihme** info@ihme-art.com
www.spiralverlag.com
www.ihme-art.com
Anna **Jaun-Kobelt** Heusser-Staub-Strasse 2
8610 Uster
Gabriele **Johannsmann** am Oelbergringweg 55,
D - 53639 Königswinter
mad.house@t-online.de
www.art-karinjohn-world.de
Karin **John**
Ulla **Janascheck** ulla.janascheck@gmx.de
Sibylle **Killer** sibyllekiller@hotmail.com
Dorothea **Klauser** eerin@web.de
www.dorothea-klauser.de
Verena **Lebert** Schachenstr. 12, 8907 Wettswil
Elena **Lustenberger** elenalustenberg@bluewin.ch

Mara **Meier**

Marisa **Meroni**
Renate **Meyer**
Ursula Rosa **Michel**
Jaqueline **Morgeneegg**

Alexa **Ofenböck**
Sasha **Portmann**

Angela **Rei**

Andrea **Reihing**
Ursula **Schmitz**
Ursula Maria **Schneider**
Cambra Maria **Skadé**

Heidi **Steger**
Elisabeth **Stör-Fausel**
Susanne **Teuscher**
Sandra **Vogler**

Pia Anne **Walker**
Anne-Käthi **Wasserfallen-Blaser**
Waltraud **Zenz**

Organisatorinnen:

Ega **Friedman**
Regula **Lanzendörfer**
Angela **Rei**

kintun.mara@gmail.com
<http://marameier.blogspot.com>
marisa@meroni.ch
renate.meyer@swissonline.ch
kunst_urm@econophone.ch
atelier.sati@yahoo.com
www.meditatives-malen.ch
alexa.ofenboeck@aon.at
Casa Gialla No. 140,
6657 Palagnedra
atelier.rei@bluewin.ch
www.atelier-angela-rei.ch
Andrea.Reihing@t-online.de
ursula.schmitz@bluewin.ch
ursula-schneider@bluewin.ch
flohorskade@t-online.de
www.cambra-skade.de
Grundstr. 3, 8320 Fehraltorf
lisalasu@gmx.de
susanne.teuscher@bluewin.ch
s.vogler@bluewin.ch
www.seelensternchen.ch
pwalker@datazug.ch
akwb.artana@bluewin.ch
Schulrainstr. 25, 3661 Uetendorf
taruda22004@yahoo.de
frauenwelt@weltenfrau.ch
www.ega.ch
www.weltenfrau.ch
atelier.rei@bluewin.ch
www.atelier-angela-rei.ch

Wie weiter

DANK an alle Künstlerinnen, die sich riskiert haben und ihre Bilder für die *Frauenlandschaften* und die dazugehörige *Frauenlandkarte* zur Verfügung gestellt haben. Angelas und mein Anliegen war es, mit diesen sehr persönlichen Gaben respektvoll umzugehen. Daraus ist eine Gemeinschaft entstanden, die uns alle genährt hat. Die Erinnerung an diese Zeit soll uns begleiten. Sie soll uns erinnern, unsere Fülle zu lieben und unsere Vielfalt zu respektieren.

Ich stelle mir vor, dass dies ein Anfang ist. *Frauenlandschaften* kann in vielen Variationen fortgesetzt werden und sich untereinander verbinden. Wer interessiert ist, sich an Weiterentwicklungen von *Frauenlandschaften* zu beteiligen, dem stellen wir gerne Informationen und Anregungen zur Verfügung. Rückmeldungen jeglicher Couleur wissen wir zu schätzen. Wer über

die weitere Entwicklung von *Frauenlandschaften* informiert werden möchte, wird sporadisch von uns Unterlagen erhalten.

Dank an *Silvia Schippert*, die das Signet für *Frauenlandschaften* geschaffen hat. Ihre inspirierende Traumlandkarte wurde zum Auslöser für das Experiment *Frauenlandschaften*. Dank an *Regula Lanzendörfer*, die die Bedeutung von *Frauenlandkarte* erkannt hat und mit der ihr eigenen Energie das Projekt angestossen und ihm Raum in der Zeitschrift *Frauenwelt Weltenfrau* gegeben hat. Dank an *Toni Lanzendörfer*, der die meisten der Bilder fotografiert und für *Frauenlandschaften* zur Verfügung gestellt hat. Dank an *Sibylle Killer*, die die farbigen Seiten in *Frauenwelt* gesponsert hat. Dank an *Heinz Buob*, der mit seinem Wissen Angela in ihrer Arbeit unterstützt hat und der ein herzlicher

Gastgeber ist.
Wir verabschieden uns und freuen uns, von euch zu hören ...

Giubiasco TI, 28. Juni 2010

Ega Friedman
Angela Rei Buob



KLARAs Landschaft

Performance mit Keilrahmen

KLARA fühlt sich gefangen im Rahmen, den sie mit sich herumträgt: 'I cha nid' - 'I sött' - 'I muess halt' - 'Das darfsch nid'.

Sie zögert, lächelt verlegen, ärgert sich immer mehr, spricht sich Mut zu, gerät in unangenehmes Warten: immer wieder dieser Rahmen!

Aber tief in ihrem Herzen spürt sie die Kraft der Sehnsucht nach ihrem ganz eigenen Spielraum.

Zuerst mit Armen und Füßen, dann mit dem ganzen Körper erarbeitet sie sich neue Bewegungsmöglichkeiten, schlüpft allmählich aus ihren einengenden Kleidern raus und findet sich tanzend in ihren eigenen Armen wieder.

Zurück bleibt der mit den Kleidern behängte Rahmen.

KLARA gestaltet ihr Bild in Wort und Bewegung an der Vernissage der Ausstellung 'Frauenlandschaften' am Frauenwelt Weltenfrauenfest, 10. / 11. Juli 2010 Burg Rotberg Mariastein.

Rita Bühler Broccard, Bewegungskünstlerin, Bern
www.klar-a.ch

© 2010 Projekt Frauenlandschaften

© Signet 'Frauenlandschaften': **Silvia Schippert, Zürich**

Projekt-Leitung: Ega Friedman, Hrsg.

Künstlerische Leitung: Angela Rei, Hrsg.

Gestaltung/Layout: **Angela Rei**

Photoaufnahmen: **Redaktion** Frauenwelt Weltenfrau u.a.



S. Schippert

Projekt Frauenlandschaften

Ega Friedman

Irgelstrasse 12, 8135 Langnau a/A
frauenwelt@weltenfrau.ch

Angela Rei

Via Sottomontagna 20e, 6512 Giubiasco TI
atelier.rei@bluewin.ch

Frauenwelt
Weltenfrau

Redaktion Frauenwelt Weltenfrau: Meiershofstr. 11, 8600 Dübendorf
redaktion@weltenfrau.ch